August bis
Oktober 2026

evangelisch in Köln-Dünnwald

4 Sonntags im Kastaniencafé

6 „Potluck“ – Glück im Topf

13 Jugendliche reisen nach Brasilien

15 „Ente, Tod und Tulpe“

16 Neue Druckerei, neues Format



Nach der Konfirmation (mehr auf S.12)

Impressum und Kontakte

Herausgeber von evangelisch ist die Ev. Kirchengemeinde Köln-Dünnwald, Berliner Str. 944, 51069 Köln

Website: evangelisch-in-duennwald.de

Redaktionsteam sind die Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses v.i.S.d.P.: Hanno Sparbier-Conradus

Druck: gemeindebriefdruckerei.de gedruckt auf Naturschutz 80g Bilderdruck matt
Verteilung: Durch unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer

Auflage: 1500 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.09.2026
Beiträge bitte per E-Mail an sparbier-conradus@t-online.de



Pfarrer Torsten Krall
Am Mutzbach 1 – 3,
E-Mail: torsten.krall @ekir.de, Tel. 60 10 78,
Sprechzeit nach Vereinbarung



Mark Tomzig
Presbyteriumsvorsitzender
E-Mail: mark.tomzig @ekir.de



Beate Conradus
Diakoniekirchmeisterin
E-Mail: beate.conradus @ekir.de



Sandra Küch
E-Mail: sandra.kuech @ekir.de



Walter Maier
Baukirchmeister
E-Mail: walter.maier @ekir.de



Imke Schreiber
E-Mail: imke.schreiber @ekir.de



Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
E-Mail: astrid.krall-packbier.1@ekir.de
Tel. 0178 870 55 33



Markus Dietz
E-Mail: markus.dietz @ekir.de



Marcel Lefèvre
E-Mail: marcel.lefevre @ekir.de



Beate Scheidt
Finanzkirchmeisterin
E-Mail: beate.scheidt @ekir.de



Annika Lützenkirchen
Mitarbeiterpresbyterin
Gemeindebüro,
Berliner Str. 944 (Café mittendrin)
E-Mail: koeln-duennwald@ekir.de,
Tel. 57 00 72 57, Bürozeit:
dienstags 14 bis 17 Uhr
donnerstags 9 bis 12 Uhr

Vera Schraml
Jugendreferentin
E-Mail: vera.schraml@ekir.de
Tel. 61 80 09

Nicole Scherer
SeniorenNetzwerk Dünnwald
E-Mail: nicole.scherer@csh-koeln.de
Tel. 0163 3331022

Kölsch Hätz Dünnwald
Nachbarschaftshilfe
Berliner Str. 944 (Café Mittendrin)
Tel. 57 00 72 58

Konto der Gemeinde
Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX, IBAN:
DE31 3705 0198 0010 0523 55

Liebe Leserinnen und Leser!

Macht die Hitze Ihnen zu schaffen? Ich meine nicht nur die auf der Temperaturskala. Ich meine die Hitze, die über dieser Welt liegt und mittlerweile von fast allen Besitz ergriffen hat. Es braucht nicht mehr viel und uns platzt der Kragen. Die Nachrichten aus der Welt und dem Veedel lassen den Kessel in uns schnell überkochen. Und irgendwie scheint die Welt ja nur noch von irren Ideen, Untergangsphantasien und egoistischem Handeln bestimmt zu werden und social media rät als Brandbeschleuniger: Willst du hohe Klickzahlen, dann sorge für erhitzte Gemüter. Die schlechten Nachrichten, die Aufreger säen die nötige Hysterie und dann sind sich alle einig: „Ja, so schlimm war es noch nie!“ Ein Blick auf diese Welt wie im Fieberwahn.

Mich macht diese Sicht auf die Welt ratlos und traurig. Denn es gibt sie, die guten Geschichten. Aber wer sie erzählt, bekommt keine Klicks, schwimmt nicht obenauf, hat nicht die Macht, das Hitzethermostat nach unten zu regulieren. Also denke ich, es wird Zeit, dass wir unsere Füße ins klare Mutzbachwasser stecken und uns im Schatten der Bäume ein bisschen abkühlen. Die Bibel sagt in Psalm 1:

„Glücklich ist, wer nicht dem Rat gottloser Menschen folgt, der nicht mit denen zusammensitzt, die über das Heilige herziehen. Der ist wie ein Baum, der nah am Wasser gepflanzt ist. Er bringt Frucht und was er sich vornimmt, gelingt.“

Wer den Himmel mit in diese Welt denkt, kann in allem einen kühlen Kopf bewahren. Das heißt nicht, naiv zu sein, aber eben die guten Geschichten zu erzählen. Wir kennen sie alle: sie begegnen uns in einem freundlichen Lächeln beim Bäcker, wenn man gemeinsam irgendwo anpackt, Versöhnung erlebt. Und die schlechten Geschichten sollten wir danach abklopfen, was sie brauchen, um sich zu verwandeln.

Das ist mühsam, wenn ich danach frage, was ich dazu beitragen kann, damit Geschichten ein gutes Ende nehmen. Es braucht einen kühlen Kopf zu unterscheiden, wo bin ich gefragt und wo habe ich das Ende der Geschichte nicht in der Hand, weil die Dunkelheit darin zu groß für meine Kräfte ist.

Das begegnet mir nicht nur bei social media, genauso oft in der Seelsorge. Wenn die Geschichten, die mir anvertraut werden zu schwer für mich sind. „Ich kann dir diese Sorge nicht abnehmen, ich habe keine Lösung. Aber ich kann für dich beten“, sage ich dann. Ich kann die große, überhitzte Geschichte in Gottes Hände legen. Er ist der Einzige, der sich daran nicht die Finger verbrennt und mit seinem kühlen Atem die Temperatur aushaltbar macht. So kann der Schrecken vergehen und Zukunft sichtbar werden.

Ihre Pfarrerin Astrid Krall-Packbier

Tipps und Termine

SeniorenNetzwerk Dünnwald

Wir begleiten Sie von der Idee bis zur Umsetzung. Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns über engagierte Menschen, die Senior:innen digital unterstützen, Rikscha fahren oder sich als Lesepat:innen einbringen möchten.

Rikscha-Fahrten im Veedel
Montagnachmittags, nach Anmeldung in Dünnwald. Tel. 0163 / 333 1022

Französisch lernen
Mittwoch ab 14:30 Uhr, Anmeldung: 0163 / 333 10 22

Walking
Freitag ab 9 Uhr, Anmeldung: 0163 / 333 10 22

Offene Sprechstunde & Vorträge
Für die Probleme der digitalen Welt 2× monatlich in Kooperation mit Café Mittendrin (www.cafe-mittendrin.de); Vorträge alle 2-3 Monate: 0163 3331022

Wandern
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 10 bis 12 km mit Einkehr. Anmeldung: 0221 / 60 21 09

Stadtteilfrühstück
Jeden 2. Dienstag im Monat, Anmeldung: 0221 / 60 45 45

Kulinarische Fußgängerreise
Jeden 3. Dienstag im Monat ab 12 Uhr Restaurantbesuch. Anmeldung: 0163 / 333 10 22

Boule-Gruppe
Dienstag, Donnerstag und Sonntag ab 14 Uhr, Anmeldung: edgar.rohrmoser@googlemail.com

Schach
Jeden Freitag ab 15:00 Uhr im Donewald, Infos: Tel. 0163 / 333 1022

Tischtennis
Montag – Sonntag ab 14:00 Uhr (nicht freitags) im Donewald, Infos: Tel. 0163 / 333 1022

Bastelwerkstatt
Einmal im Quartal, Infos: Tel. 0163 / 333 1022

Ideenwerkstatt
Alle 4 bis 6 Wochen, Anmeldung: 0163 / 333 1022

Sonntags im Kastaniencafé

Die Kastanie auf dem Kirchplatz bietet an warmen Sommernachmittagen ein kühles Plätzchen. Da wir gerne Menschen zusammenbringen und Raum für gute Begegnungen schaffen, eröffnen wir in den Sommerferien an zwei Sonntagnachmittagen ein kleines Café.



Wir decken den Tisch für alle, die den Sommer plauschend bei Kaffee und Kuchen genießen wollen. Alle sind eingeladen. Kaffee und Kuchen gibt's gratis.

Unser Café öffnet seine Türen **sonntags am 9. und 23. August von 15 bis 17 Uhr**. Sollte es heiß werden (oder regnen), verwandelt sich die kühle Tersteegenkirche in Dünnwalds erstes Kaffeehaus.

„Übersetzungen"

Klavierkonzert mit Harald Schroeter-Wittke und Berthold Wicke

Das Christentum ist Übersetzungsreligion. Jesus sprach aramäisch, aber er ist uns überliefert in Griechisch.

Luthers Bibelübersetzung ins Deutsche war der Startschuss für eine einheitliche deutsche Sprache.

Übersetzungen gibt es auch in der Musik. Wie sollte man vor dem 20. Jahrhundert mit Orchesterwerken umgehen, die man vielleicht einmal im Leben zu hören bekam?

Die Klaviertranskription löste dieses Problem. Mit vier Händen konnte man die Vielfalt des Orchesters erspielen und holte sich zugleich diese Musik nach Hause.

Bei solchen Transkriptionen geht immer etwas verloren – wie bei allen Übersetzungen: Üb' Ersetzen. Und gleichzeitig wird Neues hörbar.

Im Mittelpunkt unseres Konzerts „Übersetzungen" steht die 2. Symphonie von Jean Sibelius (1865-1957), die wir in einer völlig unbekannten russischen Transkription vorliegen haben.

Diese Symphonie gilt als Geburtsstunde der finnischen Nationalmusik.

Berthold Wicke (*1950) war A-Kantor in Bonn und bringt in seinem Unruhestand viele musikalische Projekte zum Klingen.

Harald Schroeter-Wittke (*1961) ist Liebhaber des Klaviers und Professor für Ev. Theologie in Paderborn.

Beide sind seit fast 40 Jahren ein Duo für Klavier zu 4 Händen.

Freitag, 28. August, 18 Uhr, in der Tersteegenkirche.

Tipps und Termine

Wir räumen auf!

Wer kennt es nicht?! Ab und zu muss ausgemistet, aufgeräumt und Staub geputzt werden. Am 22. August wollen wir uns den Dachboden der Kirche vornehmen und dort uralten Krempel entsorgen. Wer also gerne einmal den Kirchenglocken nahekommen möchte, die ein oder andere Fledermaus entdecken möchte und einen Wischmob nicht scheut, ist herzlich eingeladen, am **Samstag, dem 22. August zwischen 10 und 14 Uhr** vorbeizukommen. Für ein kühles Getränk und gute Verpflegung ist gesorgt!

„Potluck"– Glück im Topf ...

... unter der Kastanie am Sonntag, 6. September

Jetzt ist es schon Dünnwalder Tradition, dass wir uns am ersten Sonntag nach den großen Ferien zum Familiengottesdienst um 11 Uhr treffen und anschließend unter der großen Kastanie an langen Tischen sitzen, den Grill anheizen und in gemütlicher Runde mitgebrachte Salate und Sommergeschichten teilen.

In diesem Jahr gestalten wir den Gottesdienst als „Seelenfutter" mit dem Orchester und freuen uns, wenn viele – gerne auch zum ersten Mal – zur Gemeinschaft dazukommen. Bringt eine Kleinigkeit fürs Buffet mit und seid gespannt auf Sommergeschichten aus Dünnwald, Höhenhaus und dem Rest der Welt. Für Grillgut und Getränke sorgen wir.

Wir freuen uns auf euch!

„Une soirée en français"

Wer hat Lust, sich einen Abend über dies und das auf Französisch zu unterhalten? Ich habe drei Jahre in Frankreich gelebt und es fehlt mir, Französisch zu sprechen. Ich bringe ein paar Themenvorschläge mit und wir reden einfach. Gerne mit einem Glas Rotwein in der Hand. Fehler nehmen wir mit einem Lächeln :-)

Wenn es uns Spaß macht, vereinbaren wir ein neues Treffen. Wir treffen uns am **17. September, 19 bis 20:30 Uhr** im Gemeindehaus an der Tersteegenkirche. Bei Fragen: Sabine Wahl, 0179 7424408

„Reset" durch „Fasten nach Buchinger"

Mit einer Woche Fasten die Selbstheilung fördern – für Körper, Geist und Seele!

Nach nunmehr 18 Fastenkursen in unserer Gemeinde bleibt ein echtes Staunen: Heiter Fasten? Das geht tatsächlich. Und was für gesundheitliche Fortschritte, wie viel gute Laune und Selbstwirksamkeit!

Es ist viel leichter als man es sich vorstellt, wenn man noch nie gefastet hat. Einzelheiten zum Ablauf und natürlich zum Fasten selbst gibt es am Sonntag, 6. September nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum Amselstraße 22. Oder Sie schreiben mir einfach unter vg@heiter-fasten.de.

Die nächsten Fastenkurse:

- **19. bis 26. September,**
- **26. September bis 3. Oktober,**
- **3. bis 10. Oktober.**

Wir feiern Gottesdienst

2. August	**9. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst, Pfarrerin Kerstin Herrenbrück, Pauluskirche
9. August	**10. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst, Vikarin Rebekka Rüger
16. August	**11. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst, Pfarrer Torsten Krall, Pauluskirche
23. August	**12. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Torsten Krall
29. August	**Samstag vor dem 13. So. nach Trinitatis**
13.00 Uhr	Tauffest im Zeichen des Regenbogens
30. August	**13. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst, Pfarrerin Astrid Krall-Packbier, Pauluskirche
6. Sept.	**14. Sonntag nach Trinitatis**
11.00 Uhr	Potluck-Gottesdienst als *Seelenfutter* für Groß und Klein mit Orchester Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
13. Sept.	**15. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
11.15 Uhr	Kindergottesdienst Fahrrad-Ausflug, Pfarrerin Astrid Krall-Packbier und Team
20. Sept.	**16. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Martin Langenberg
27. Sept.	**17. Sonntag nach Trinitatis**
11.00 Uhr	Gottesdienst zur Hornpott-Kirmes, Pfarrerin Astrid Krall-Packbier, Lichtung am Kunstfeld
4. Okt.	**Erntedankfest**
10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl, Pfarrer Torsten Krall
11. Okt.	**19. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
11.15 Uhr	Kindergottesdienst, Pfarrerin Astrid Krall-Packbier und Team
18. Okt.	**20. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr	*Seelenfutter*-Gottesdienst Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
25. Okt.	**21. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Torsten Krall
1. Nov.	**22. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr	Gottesdienst, mit Abendmahl, Prädikantin Antje Rinecker
7. Nov.	**Samstag vor dem 23. So. nach Trinitatis**
20.00 Uhr	Lichterfest
8. Nov.	**23. Sonntag nach Trinitatis**
11.00 Uhr	*Seelenfutter*-Gottesdienst, Pauluskirche

Tauffest im Zeichen des Regenbogens

Am Samstag, 29. August, feiern wir wieder ein Tauffest!



Wir starten mit einem Taufgottesdienst, in dem wir das Leben und Gottes Segen feiern.

Danach geht's draußen weiter:

– Kaffee & Kuchen
– Anstoßen auf die Täuflinge
– kreative Stationen auf dem Kirchplatz für Groß & Klein

Ein Fest voller Gemeinschaft, Freude und bunter Momente – komm vorbei und feiere mit uns!

Tersteegenkirche Köln-Dünnwald, 13 bis 15 Uhr

Möchtest du dich oder dein Kind gern taufen lassen? Dann melde dich bei uns! Wir freuen uns auf euch.

Sommerklänge – die Sommerkirche 2026

Wenn alle in die Sommerferien aufbrechen, rücken wir für unsere Gottesdienste schon seit einigen Jahren in Höhenhaus und Dünnwald zur „Sommerkirche" zusammen. Dann feiern wir sechs Wochen lang abwechselnd in der Paulus- und der Tersteegenkirche sonntags um 10.30 Uhr Gottesdienste.

In diesem Jahr treffen wir uns unter der Überschrift „Sommerklänge" und werden die Musikgeschichten der Bibel erklingen lassen. Mirjams Pauke, Davids Harfe und die Trompeten von Jericho werden uns sicher auf dieser Reise durch die Ferien begleiten. Wir freuen uns auf diese Reihe und hoffen, dass sich viele von Ihnen von den Klängen der Bibel berühren lassen.

Dünnwalder Treffs

Kinderkreis „Tersteegen-Kids“
monatlich freitags von 16.15 bis 17.30 Uhr.
Am 25. September und 30. Oktober.
Kontakt: Isabell Heinen

Kreis für ehrenamtliche Jugend-Mitarbeiter:innen
monatlich mittwochs 19.30 Uhr. Kontakt: Vera Schraml

Fritte
für Jugendliche ab Konfi-Unterricht vierzehntägig freitags um 19 Uhr. Kontakt: Vera Schraml, Tel. 0163 8821663

Gospelchor
mittwochs, 20 bis 21.30 Uhr,
Kontakt: Norman Kunz, Tel. 96 49 74 84

Frauengesprächskreis „Gott und die Welt“
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: August: Sommerpause, 16. September und 14. Oktober.
Kontakt: Astrid Krall-Packbier

Freizeitgruppe für Menschen mit Behinderung
vierzehntägig, freitags von 17 bis 19 Uhr.
Kontakt: Beate Conradus, Tel. 60 39 70

Lebenskreis – Kreis für die Mitte des Lebens
Eingeladen sind alle über 35 und unter 55 Jahren.
Dienstags, 20 Uhr. 25. August, 29. September und 27. Oktober.
Kontakt: Astrid und Torsten Krall, Tel. 60 10 78

Kindergottesdienstteam
monatlich montags, 19.30 Uhr.
Kontakt: Astrid Krall-Packbier

Spieleabend mit Erwachsenen
Monatlich freitags um 19 Uhr. Am 14. August, 11. September und 23. Oktober.
Kontakt: Sabine Kasperski

Stricken und Häkeln („Funkelfaden“)
Jeden 1. Dienstag und 3. Donnerstag im Monat von 19 bis 21 Uhr. Kontakt: Kerstin Zaruba, Tel. 01575 8835871 oder Beate Conradus, Tel. 0221 603970.

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus Amselstraße 22 statt.

Little Lights
Alle zwei Wochen treffen wir uns bei uns zu Hause zum Gebet für die Siedlung (Aeltgen-Dünwald-Str./ Auguste-Kowalski-Str./Leimbachweg/Am Donewald).

Wenn du ein Herz für die Menschen in der Siedlung hast und dabei sein und mit beten möchtest, bist du uns herzlich willkommen. Auch für persönliche Anliegen wollen wir beten.
Familie Konopatzki, Tel.: 0221 64793694 (ab 18 Uhr)
E-Mail: ZWEIoderMEHR@web.de

Anzeige

Rück- und Ausblicke

Konfirmation – Miteinander auf dem Weg

Die schlichte Tersteegenkirche war zur Konfirmation mit bunten Bannern geschmückt, auf denen die Konfirmand:innen Farbe bekannt haben zu ihrem Konfirmationsmotto „MITEINANDER“. Im Mittelpunkt stand eine echte „Miteinander“-Geschichte, die das Lukasevangelium erzählt. Männer tragen einen gelähmten Freund zu Jesus, weil sie für ihn auf Heilung hoffen. Schließlich seilen sie ihn durch das abgedeckte Dach herab, weil alle anderen Wege zu Jesus versperrt sind.

Diese Geschichte haben die Konfirmand:innen während ihrer KonfiZeit nachgespielt (!) und sie passte gut zu dieser Gruppe, die in aller Verschiedenheit viel gemeinsam geschafft hat, z.B. das Krippenspiel an Heiligabend und den sehr bewegenden Amnesty-Gottesdienst. In den fast zwei Jahren KonfiZeit sind aus Kindern Jugendliche geworden, die eine lange Wegstrecke miteinander gegangen sind und das Leben mit Höhen und Tiefen geteilt haben. Das war auch am Konfirmationsfest zu spüren.

Es war ein bewegender Gottesdienst mit Musik vom Gospelchor, einer Taufe und einem Mut machenden Segensnetz. Wie in jedem Jahr konnte das Fest nur so besonders werden, weil sehr viele helfende Gemeindehände mit angepackt haben.

Astrid Krall-Packbier



Ein glitzernder Segen

Jugendliche reisen zum Partnerkirchenkreis

Über Ostern besuchte eine Gruppe von 10 Jugendlichen aus dem Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch mit Vera Schraml und Janneke Botta unseren Partnerkirchenkreis Sinodo Noroeste Riograndense. Wir kommen mit vielen Erfahrungen und Eindrücken zurück, die wir gerne teilen wollen. Hier kommt ein Beitrag von Eva-Marie Ullrich:

Als ich mir Sorgen gemacht habe, wie ich mit meiner brasilianischen Gastfamilie kommunizieren kann, wie es wohl in so einem entfernten Land sein wird und ob wir genug Freizeit zum Erkunden bekommen, habe ich mir kaum Gedanken darüber gemacht, was für ein Privileg eine so große Reise ist. Ein Land auf solche tief kulturelle Weise kennenzulernen ist ein Luxus.

Wir haben wunderbare Menschen kennengelernt, uns sozial und kirchlich ausgetauscht, sodass wir viel voneinander lernen konnten. Wir wurden an der Hand mit in eine neue Kultur, in ein neues, vielfältiges Land genommen. Deswegen ist es wichtig, unsere Erfahrungen und neu Gelerntes mit anderen zu teilen und mit vermeintlichen Vorurteilen aufzuräumen. Nach der Begegungsreise lernen und reflektieren wir zusammen weiter und lassen die Partnerschaft aktiv bleiben.



An den Wasserfällen von Iguazu

Die Berichte aus der Jugendkirche zeigen: Die Jugendlichen haben bei geistreich eine richtig gute Zeit!

Alle Aktionen der Jugendkirche geistreich wären nicht möglich ohne unsere Jugendreferent:innen. Um deren Stellen langfristig zu sichern, gibt es den Förderverein FÖR JuKi e.V. und als solcher sind wir immer auf der Suche nach finanzieller Unterstützung.

Wir würden uns also freuen, wenn Sie diese Arbeit mit einer Spende unterstützen. Das geht mit einer Überweisung auf unser Vereinskonto (DE16 3705 0198 1935 4218 24, BIC: COLSDE33XXX) oder auch ganz einfach per Paypal (https://paypal.me/foerjuki oder den QR-Code).

Man kann auch für einen Jahresbeitrag von 24 Euro (12 Euro für Nichtverdienende) Mitglied werden im Verein, melden Sie sich dafür gern bei uns (juki.vorstand@gmail.com).

Anzeige

„Entwerdung“

Sonntag, 11. Oktober, 18 Uhr, Tersteegenkirche

VOTUM: Barbara Schachtner (Stimme) und Roger Hanschel (Saxophon)

Dem neuen Programm »Entwerdung« liegen Texte verschiedener Mystiker und Mystikerinnen aus dem Christentum, Judentum und dem Islam zugrunde. Das Duo begibt sich auf die Suche nach den Gemeinsamkeiten und den Unterschiedlichkeiten der Mystik aus diesen drei Weltreligionen.

Die Textauswahl von Barbara Schachtner wurde von Roger Hanschel in gewohnt virtuoser und feinsinniger Art und Weise vertont. Die wiederkehrenden Themen in den Texten – wie Verschmelzung mit dem Höheren, Sinnhaftigkeit, Sehnsucht und Entgrenzung – durchziehen dieses Programm und führen durch die Kompositionen zu einer dichten, intensiven Kammermusik, die eine klare Strahlkraft und Emotionalität verströmt.

Beide Instrumente – Stimme und Saxophon – werden von Hanschel kompositorisch gleichberechtigt behandelt und sind gleichermaßen verantwortlich für Melodik und Harmonik. Ganz im Sinne der Kammermusik nehmen sowohl das Saxophon als auch die Stimme mal begleitende Funktionen ein, die jedoch in einer eigenständigen Stringenz münden. Einflüsse aus den regionalen Musiktraditionen der Religionen finden unterschwellig Raum, werden aber nie als Zitat verwendet.

Für VOTUM ist immer das originäre Gesamtergebnis dieser zeitgenössischen Musik maßgeblich.

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

https://www.votum-music.de/

Kinder, Jugend und Familie

„Ente, Tod und Tulpe“ von Wolf Erlbruch

Simon Rummel und Düsseldorfer Symphoniker in der Tonhalle

Simon Rummels phantastische Musik genießen die Gottesdienstbesucher:innen jeden Sonntag in der Tersteegenkirche. Nun gibt es Gelegenheit, die Arbeit des Komponisten Simon Rummel rund um das Kindertheaterstück „Ente, Tod und Tulpe“ am **Samstag, 10. Oktober um 11 Uhr**, in der Tonhalle/Düsseldorf zu erleben.

Tonhalle.de schreibt:

Schon länger hatte die Ente so ein Gefühl. „Wer bist du und was schleichst du hinter mir her?“, fragte die Ente.

„Schön, dass du mich endlich bemerkst. Ich bin der Tod“, sagte der Tod. „Und kommst du mich jetzt holen?“, fürchtete sich die Ente.

„Noch nicht – ich bin nur schon mal in deiner Nähe – für den Fall. Man weiß ja nie …“ antwortete der Tod.

Eigentlich war er ja ganz nett, fand die Ente. Mal abgesehen davon, wer er eigentlich war.

Mit „Ente, Tod und Tulpe“ von Wolf Erlbruch erzählen die Düsseldorfer Symphoniker gemeinsam mit den beiden Schauspieler:innen Tina El-Fayoumy und Simon Labhart auf einfühlsame und poetische Weise die Geschichte vom Tod als leichtfüßigem Begleiter, der schon immer bei der Ente ist, nur nicht von ihr bemerkt wurde. Komponist Simon Rummel hat dazu ein Musikkonzept aus altbekannter und neuer Musik gestrickt, das die ganz großen Fragen für die Kleinen musikalisch erfahrbar macht.

Wir fahren mit den Kindern und Eltern des Kindergottesdienstes hin.

Vielleicht sehen wir uns ja in Düsseldorf?

Der Öffentlichkeitsausschuss sagt „Lebewohl“ …

… an unseren Redakteur und Autor Dirk Mangold

Seit Ende 2009 hat er unseren Öffentlichkeitsausschuss und speziell den Gemeindebrief mit jounalistisch-professionellem Sachverstand bereichert. Besonders bedanken wir uns bei Dirk Mangold für zahlreiche Interviews, die unseren Lesenden interessant und empathisch die Akteur:innen unseres Gemeindelebens nahe gebracht haben.

… und begrüßt neu wen?

Wir wünschen uns für den Öffentlichkeitsausschuss kreative Menschen wie Sie/Dich … mit Interesse und Ideen für Inhalte und Gestaltung von

- Gemeindebrief und Schaukästen,
- Plakaten und Flyern,
- Website und Social Media,
- Newsletter und neuen Projekten.

Mehr Informationen dazu gerne unter sparbier-conradus@t-online.de oder Tel. 0221 603970.

Neue Druckerei, neues Format

Ein schicksalhafter Verlust

Kurz vor dem Druckauftrag des Gemeindebriefes, den Sie jetzt lesen, war nichts mehr wie vorher. Aus heiterem Himmel verloren wir durch den Tod von August Brathuhn unseren Druckdienstleister vor Ort, der uns seit 2013 ein verlässlicher Partner war.

Medien im Wandel

Die Medienwelt hat sich mit zunehmendem Tempo in Richtung Online-Kommunikation verändert. Mittlerweile gibt es schon Gemeinden, die ihr Druckmedium ganz aufgegeben haben oder mangels ehrenamtlicher Austräger:innen nur noch eine Miniauflage zum Mitnehmen in Kirche oder Gemeindehaus ausliegen haben.

Vielerorts wurde die Häufigkeit der Herausgabe auf vier Monate gestreckt, denn ein Newsletter per E-Mail bringt die aktuellen Nachrichten schneller zu den Menschen. Selbst das Argument, dass nicht jede:r online ist, verfängt im Zeitalter von WhatsApp, Instagram und YouTube immer weniger.

Wie war es bisher bei uns?

Unsere Gemeinde hatte bereits in 2004 auf der Basis von **DIN A5 quer** ein Gemeindebriefformat für maßvolle Printwerbung am Außenrand entwickeln lassen. Die Druckkosten stiegen nur sehr moderat, so dass Angebote von Online-Druckereien außen vor bleiben konnten. Noch wichtiger: Mit unseren ehrenamtlichen Austräger:innen konnten wir immer wieder gemeinsam ein neues Gemeindebriefjahr feiern.

Wie geht es jetzt weiter?

Wir möchten bei unseren „Botschaften zum Anfassen“ bleiben, aber Druckereien im näheren Umkreis sprengen unseren bisherigen Kostenrahmen. Wir folgen daher dem Beispiel einiger Nachbargemeinden und wechseln (zunächst für die kommende Ausgabe) zur Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen (gemeindebriefdruckerei.de).

Die dort angebotenen kostenlosen Dienstleistungen wie z.B. copyright-freie Bildvorlagen werden sicher auch für uns nützlich sein.

Wieso neues Druckformat?

Aufgrund ihrer strikten Spezialisierung bietet die Gemeindebriefdruckerei für DIN A5 nur Hochformat (an der langen Seite geheftet) an. Der Trick auf die Schnelle: die Querformatseiten drehen und wie bei einem Tischkalender untereinander platzieren, um das vorhandene Layout beizubehalten.



Diese Layout-Variante geht natürlich noch in schöner, wenn genug Zeit dafür ist. **Sofortbonus des Probelaufs: farbige Bilder**. Die Redaktion ist gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Hanno Sparbier-Conradus